

Das Seminarangebot der Werkstatt für Demokratie im Deutschen Kinderhilfswerk e.V.

Februar 2010

Interkulturelle Kompetenz als Grundlage gelingender Kommunikation in Beteiligungsprozessen Migration und Beteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit

Donnerstag	18.02.2010	10.00-17:30 Uhr
Freitag	19.02.2010	09.00-16:30 Uhr

- Basiswissen zu interkultureller Kompetenz
- Auseinandersetzung mit „fremden“ Verhaltensweisen
- Reflexion scheinbar vertrauter Handlungsmuster
- Bearbeitung von Fällen aus der Praxis der TeilnehmerInnen
- Erlernen und Erproben neuer Handlungsmuster
- Erkennen und Nutzen von Ressourcen für die Alltagsarbeit

Referent: Frank Dölker, M.A. Intercultural Communication, Diplom Sozialarbeiter, Mediator, 12 Jahre Mobile Jugendarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Interkulturelle Beratung und Training in eigener Praxis

März 2010

Die bewegte Stadt! Neue Wege zur Umsetzung von kinderfreundlichen Städten und Gemeinden

Donnerstag	18.03.2010	10:00 – 17:30 Uhr
Freitag	19.03.2010	09:00 – 16:30 Uhr

Das praxisorientierte Seminar stellt unter Einbezug aktueller Forschung verändertes Spiel- und Bewegungsverhalten von Kindern einerseits und die Veränderung von urbanen Räumen andererseits in einen Zusammenhang. Auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen und für alle Generationen bewegungsfreundlichen Stadt werden Raumqualitäten und konkrete Gestaltungsideen dargestellt. Die Teilnehmer/innen und Teilnehmer des Seminars selbst können Raumbeispiele benennen, deren Entwicklungspotentiale im Seminar herausgearbeitet werden. Ferner wird die Planungsbeteiligung von Kindern und das Instrument Spilleitplanung im Seminar skizziert. Eine ausführliche Bearbeitung dieser Themen erfolgt in einem Folgeseminar im kommenden Frühjahr.

Referenten: Peter Apel und Dirk Schelhorn

Beide Referenten können umfangreiche Praxiserfahrungen zur kinderfreundlichen Stadtgestaltung aufweisen, arbeiten derzeit an einem Forschungsvorhaben innerhalb des „Nationalen Aktionsplans für ein kindgerechtes Deutschland“ und begleiten für das Deutsche Kinderhilfswerk unterschiedliche Modellkommunen (www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de).

April 2010

Kinderrechte – Wir machen Theater draus! Theaterpädagogische Werkstatt zur Erarbeitung einer Szenencollage

Montag	26.04.2010	10.00-17:30 Uhr
Dienstag	27.04.2010	09.00-16.30 Uhr

- Welche Artikel der UN-Kinderrechtskonvention haben für Kinder, die in Deutschland leben, eine wichtige Bedeutung in ihrem Alltag.
- Wie erarbeite ich mit meiner Gruppe Schritt für Schritt eine szenische Umsetzung? Praktische Anleitung und Vermittlung von theaterpädagogischem „Handwerkszeug“.
- Bearbeitung von Praxisbeispielen anhand von Szenenvorschlägen
- Exkurs: Kinderrechte in Deutschland – Kinderrechte in Entwicklungsländern

Referentinnen: Ulrike Stockburger, Theaterpädagogin, Moderatorin für Beteiligungsprojekte. **Gina Linde**, Pantomime und Clownin

Mai 2010

Faszination Computerspiele – Ein praxisorientiertes Seminar Computerspiele kennen lernen und mit Jugendlichen zum Thema machen

Montag	27.05.2010	10.00-17:30 Uhr
Dienstag	28.05.2010	09.00-16.30 Uhr

Computerspiele sind heute ein fester Bestandteil im Alltag vieler Jugendlicher. Mädchen wie Jungen spielen gerne und immer mehr. In Fachkreisen ist es umstritten, welchen Einfluss dies auf die Entwicklung von Jugendlichen hat. Auch unter pädagogischen Fachkräften ist oftmals noch viel Unsicherheit darüber zu spüren, welche Bedeutung und welche Auswirkungen Computerspiele für Jugendliche haben.

Das Seminar gibt daher zunächst einen Einblick in die Welt der Computerspiele und stellt vor, welche Spiele bei Jugendlichen heute beliebt sind. Dabei wird darauf geachtet, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Spiele nicht nur vorgestellt werden, sondern diese auch selbst ausprobiert werden können. Nur so erschließt sich der wirkliche Reiz, den die Spiele auf Jugendliche ausüben. Im Anschluss soll ein kurzer Überblick über die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Computerspielen gegeben werden: Was reizt Jugendliche am Computerspielen? Macht Computerspielen aggressiv, dumm oder gar abhängig? Was können Jugendliche beim Spielen mit dem Computer lernen? Abschließend werden gemeinsam praxisbezogene Methoden und Formen erarbeitet, um Computerspiele im pädagogischen Alltag – in der Schule oder im Jugendzentrum – zum Thema zu machen.

Das Seminar richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Jugendarbeit ebenso wie an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen.

Referent: Michael Gurt, Medienpädagoge am JFF – Institut für Medienpädagogik, München

Juni 2010

Die Kinderstube der Demokratie – Partizipation in Kindertageseinrichtungen

Donnerstag	17.06.2010	10.00-17.30 Uhr
Freitag	18.06.2010	09.00-16.30 Uhr

- Die Beteiligung der Kinder beginnt in den Köpfen der Erwachsenen – Partizipation im Kita-Alltag
- Was brauchen Kinder, um sich zu beteiligen?
- Was brauchen Erwachsene, um Kinder zu beteiligen?
- Begegnung auf gleicher Augenhöhe – Dialoge mit Kindern führen
- Die Verfassunggebende Versammlung – über die Einführung von Kinderparlamenten, Kinderräten und Kinderkonferenzen
- Beteiligungsprojekte – mit Kindern planen statt für sie
- Kinder können nicht gebildet werden – über die Zusammenhänge von Partizipation und Bildung

Referent: Rüdiger Hansen ist Diplom-Sozialpädagoge und Moderator für kinderfreundliches Planen am Institut für Partizipation und Bildung in Kiel. Er leitete das schleswig-holsteinische Modellprojekt „Die Kinderstube der Demokratie“.

Moderationsmethoden – Zukunftswerkstatt, Wir-Werkstatt und Ideen-Werkstatt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Donnerstag	24.06.2010	10.00-17.30 Uhr
Freitag	25.06.2010	09.00-16.30 Uhr

Im Workshop sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen drei Moderationsmethoden kennenlernen und dazu befähigt werden, diese Methoden selbstständig in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

Es handelt sich um die Großgruppenmethoden Zukunftswerkstatt, Wir-Werkstatt und Ideen-Werkstatt, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus den Methoden Zukunftswerkstatt, Appreciative Inquiry und der Open Space-Methode abgeleitet wurden.

Im Workshop, der zugleich auch ein Methodentraining beinhaltet, werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mithilfe der benannten Methoden selbstständig Themen bearbeiten und anschließend in einer Reflexion in die einzelnen methodischen Schritte eingewiesen.

Referent: Dr. paed. Hartmut Wedekind, Humboldt Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften

Oktober 2010

Finanzierung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen

Donnerstag	28.10.2010	10.00-17.30 Uhr
Freitag	29.10.2010	09.00-16.30 Uhr

- Übersicht der in Frage kommenden Finanzierungsmöglichkeiten,
- Darstellung der einzelnen Finanzierungsmöglichkeiten mit ihren jeweiligen Besonderheiten (Voraussetzungen, Beschaffungswege, Größenordnungen der Mittel, Aufwand, eventuelle rechtliche Besonderheiten etc.),
- Schaffung einer geeigneten Organisationsstruktur für eine Mittelakquisition und zu beachtende steuerrechtliche Stolpersteine bei der Mittelakquisition.

Referent: Dipl. Soz. Arb./ Päd. **Christof Schmitt**, Lehrender Sozialarbeit im Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik der Universität Lüneburg und freiberuflicher Dozent/Trainer in der Erwachsenenbildung

November 2010

Kinderrechte kinderleicht! – Ein Praxisseminar zur Umsetzung der Kinderrechte im Kita-Alltag

Donnerstag	04.11.2010	10.00-17.30 Uhr
Freitag	05.11.2010	09.00-16.30 Uhr

Das Seminar bietet eine Einführung in die Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention mit ihren Schutz-, Versorgungs- und Beteiligungsrechten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, welche Bedeutung die völkerrechtliche Vereinbarung international und für Deutschland hat und warum dies auch – im Sinne eines Kinderrechtsansatzes – von Bedeutung für den Alltag in einer Kindertageseinrichtung ist.

Referentin: Claudia Kittel, ist Dipl. Pädagogin, Kunsttherapeutin, Moderatorin von Beteiligungsworkshops für Kinder und Jugendliche auf Bundesebene und arbeitet als wissenschaftliche Referentin der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (NC) in Berlin.

Aufsuchen statt Abwarten – Aufsuchende Handlungskonzepte in der Jugendsozialarbeit

Donnerstag	11.11.2010	10.00-17.30 Uhr
Freitag	12.11.2010	09.00-16.30 Uhr

- Nach welchen Prinzipien sollen benachteiligte Jugendliche in ihrer Lebenswelt aufgesucht werden?
- Welches Verhalten ist hilfreich?
- Welche Handlungsmaximen sind empfehlenswert?
- Wie können aufsuchende Ansätze neu in bestehende Konzepte integriert werden?
- Wie verbringen benachteiligte Jugendliche ihre Freizeit, welche Angebote sind attraktiv?
- Konzeptionelle Anregungen zu Lebenswelt, Ganzheitlichkeit, Gender, Interkulturalität, Konfliktlösungen, Partizipation und Empowerment.
- Welche neuen Konzepte in der Jugendsozialarbeit sind relevant und hilfreich?

Referent: Frank Dölker, M.A. Intercultural Communication, Diplom Sozialarbeiter, Mediator, 12 Jahre Mobile Jugendarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Interkulturelle Beratung und Training in eigener Praxis

Alle Seminarveranstaltungen kosten: 100€ inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen.

Veranstaltungsort: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Werkstatt für Demokratie, 10117 Berlin

Ansprechpartnerin: Henrike Weßeler
Tel: 030 - 30 86 93 32 E-mail: werkstatt@dkhw.de

Nähere Einzelheiten finden Sie im Internet unter: <http://www.kinderpolitik.de/werkstatt/seminare.php>
Dort besteht auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung.